

Auszug aus dem Bericht des Petitionsausschusses (Stadt) Nr. 5 vom 12. Januar 2024:

Der Ausschuss bittet, folgende Petition für erledigt zu erklären, weil die Stadtbürgerschaft keine Möglichkeit sieht, dem Anliegen zu entsprechen:

Eingabe Nr.: S 20-381

Gegenstand: Raumsituation Tami-Oelfken-Schule

Begründung:

Der Petent begeht mit seiner Eingabe eine Verbesserung der räumlichen Situation der Tami-Oelfken-Schule. Die ursprünglich zweizügige Grundschule arbeitet aktuell mit 15 Klassen. Dies hat zur Folge, dass viele Räume, welche für andere Zwecke genutzt wurden als Klassenräume umfunktioniert werden mussten. Unter anderem sind inzwischen mehrere Mensaräume, der Multifunktionsraum, der Naturwissenschaftsraum, der Wickelraum, der Umkleideraum, der Raum für Physio- und Ergotherapie und der Zirkusraum weggefallen. Auch das Lehrer:innenzimmer wurde teilweise umfunktioniert und das Mittagessen müssen die Schüler:innen in den Klassenräumen einnehmen. Aus Sicht des Petenten hat diese Raumsituation, insbesondere da die Schule seit dem Schuljahr 2011/2012 inklusiv arbeitet und zuvor ein Schwerpunktstandort für den Förderbereich „Wahrnehmung und Entwicklung“ in Bremen Nord gewesen sei, negative Auswirkungen auf das pädagogische Konzept der Schule und die Unterrichtsqualität. Zudem sei die Chance auf Bildung der Schüler:innen massiv beeinträchtigt.

Die Petition wird von 206 Mitzeichner:innen unterstützt.

Der Petitionsausschuss hat zum Vorbringen des Petenten eine Stellungnahme der Senatorin für Kinder und Bildung eingeholt. Auf die hierzu vorgetragene Erwiderung des Petenten reagierte die Senatorin für Kinder und Bildung mit einer weiteren Stellungnahme. Am 17. Februar 2023 fand eine öffentliche Beratung der Petition vor dem Petitionsausschuss statt. Der Petitionsausschuss besichtigte am 17. November 2023 die Schule im Rahmen einer Ortsbesichtigung. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst wie folgt dar:

Der Petitionsausschuss teilt die Sicht des Petenten, dass die räumliche Situation der Tami-Oelfken-Schule zu verändern ist und die Schule wieder auf ihre ursprüngliche Zügigkeit zurückgeführt werden muss. Die aktuelle Raumsituation beeinträchtigt die Schule in ihrer Funktion als inklusivem Lernort, nimmt den Schüler:innen notwendige Rückzugsmöglichkeiten und verringert zum Teil das pädagogische Angebot. Allerdings ist der Petitionsausschuss zugleich beeindruckt vom Einfallsreichtum und Engagement Schule, welches die herausfordernde Raumsituation zum Teil auffangen kann.

Der Ausschuss weiß auch um die aktuellen Herausforderungen vieler Grundschulen der Stadtgemeinde Bremen hinsichtlich ihrer Raum- und Personalsituation. Die senatorische Behörde für Kinder und Bildung steht in engem Kontakt mit der Tami-Oelfken-Schule und arbeitet mit besonderem Augenmerk an der Problemlösung. Um eine Veränderung der Situation herbeizuführen, wurden bereits diverse Maßnahmen ergriffen. Um die vorübergehende Fünfzügigkeit der Tami-Oelfken-Schule räumlich zu gewährleisten, wurden Mobilbauten aufgestellt und weitere sollen ab Sommer 2024 hinzukommen.

Auch wurde neues pädagogisches Personal eingestellt, um die Situation zu entzerren. Zudem wird aktuell eine Grundschule im Dillener Quartier gebaut. Der zuständige Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung versichert, dass sobald diese Grundschule fertig gestellt ist, die Tami-Oelfken-Schule auf ihre ursprüngliche Zügigkeit zurückgeführt werde.

Aus den genannten Gründen sieht der Petitionsausschuss aktuell keine weitere Möglichkeit, dem Anliegen des Petenten zu entsprechen und erklärt daher die Petition für erledigt